



Sehr geehrte Universitätsangehörige!

Mit 30.9.2011 endeten vereinbarungsgemäß und endgültig meine 19jährigen Funktionsperioden als ‚Universitätsbeauftragter für die Internationalen Beziehungen‘ und als ‚Mitglied/Vorsitzender der Auslandsstipendienkommission‘ der Universität Innsbruck.

Da es mir nicht möglich ist, ‚Jederfrau‘ und ‚Jedermann‘ persönlich zu schreiben, erlaube ich mir diesen Weg zu wählen und bitte für den Stilbruch sogleich um Entschuldigung.

Ich danke allen Universitätsangehörigen, die mich in dieser langen Zeit mit Rat und Tat unterstützten und hoffe, dass ich neben vielen anderen Personen dazu beitragen konnte, die Universität Innsbruck internationaler werden zu lassen. Waren auch in der Entwicklung über die Zeit hinweg einige Wermutstropfen zu beklagen, so überwiegen doch die vielen positiven Schritte, die gesetzt werden konnten.

Insbesondere danke ich den Alt-Rektoren Prof. H. Moser, Prof. Ch. Smekal, Prof. M. Gantner, Prof. K. Töchterle und dem jetzigen gf. Rektor Prof. T. Märk, die mich von Rektorsperiode zu Rektorsperiode anhielten, der notwendigen Kontinuität von internationalen Beziehungen wegen, diese Funktionen über so viele Jahre weiterzutragen.

Und, ganz besonders danke ich HR Dr. M. Schennach und RR R. Aichner, stellvertretend für alle Mitarbeiter des Büros für Internationale Beziehungen, die mir über die vielen Jahre mit Wissen, Umsicht und Mühe eine hervorragende Stütze waren, und schließlich Frau Marina Muser, Institut für Finanzwissenschaft, die mir als hervorragende Sekretärin in diesen internationalen Angelegenheiten vielseitig zur Seite stand.

Resümierend erlaube ich mir anzumerken, dass sowohl in den Außenbeziehungen als auch im Innenleben der Universität Innsbruck noch viel ‚Raum‘ gegeben ist, einerseits Internationalisierung weltweit weiterzutreiben, andererseits im Innenbereich ‚zu leben‘.

Besonders wünsche ich mir, dass nunmehr die ‚Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Präsenz der Universität Innsbruck‘, die im International Board erarbeitet und dem Rektor zur Umsetzung empfohlen wurden, umfassend ihre Umsetzung erfahren und durch weitere innovative Initiativen fortgetragen werden.

Letztlich, ganz werde ich die „Bühne der Internationalen Beziehungen“ in nächster Zeit nicht verlassen (können), werde ich doch an den Erasmus-Mundus ECW- und ASEA-Uninet-Beziehungen der Universität Innsbruck, in der Kommission für Entwicklungsfragen, Wien, sowie im Runden Tisch „Bildungszusammenarbeit in der EZA“, Wien, und im Advisory Committee des ASEF/ASEM Education Hub der Asien-Europa-Zusammenarbeit mit- und weiterarbeiten.

Ihr Erich Thöni



Univ.-Prof. Dr. Erich Thöni

Ehem. Universitätsbeauftragter - Intern. Beziehungen, Universität Innsbruck
(Former University Representative - Intern. Relations, Univ. of Innsbruck)
Vorsitzender - Kommission für Entwicklungsfragen beim OeAD-Wien
(Chair - Commission for Development Studies - OeAD-Wien)
Vorsitzender – Runder Tisch „BZA in der EZA“, Wien
(Chair – Round Table „Educational Cooperation within Development Cooperation, Vienna)
ASEA-Uninet Coordinator, Univ. of Innsbruck/ASEM Edu Hub AC, Singapore

Link:

<http://www.uibk.ac.at/ipoint/blog/921848.html>